Mordbahn-Nachrichten

25. Juni 2016 Mr. 06/25. Jahrgang



der Stadt Hohen Neuendorf mit den Stadtteilen Bergfelde, Borgsdorf, Stolpe und Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder



Hohen Neuendorf im Internet: http://www.hohen-neuendorf.de - Birkenwerder im Internet: http://www.birkenwerder.de

"Hut ab!" und Mütze auf für Hohen Neuendorfs Boule-Team



Stadt Hohen Neuendorf I "Hut ab", hieß es von Seiten der Gegenspieler angesichts der gezeigten sportlichen Leistung. "Hut auf", hieß es wiederum für Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt, als er sich am 30. Juni den Wanderpokal, eine Baskenmütze, auf den Kopf setzte.

Zum siebten Mal hatte der "Oranienburger Generalanzeiger" die Rathauschefs der vier S-Bahn-Gemeinden zum Boule-Turnier eingeladen, um den informellen Austausch zu fördern.

Für Hohen Neuendorf traten neben dem Bürgermeister Bauamtsleiter Michael Oleck (r.) und Vergabeleiter Rainer Gütschow-Budczynska an (l.). Zusammen erreichten sie in zehn Spielen 21 von möglichen 24 Punkten vor Birkenwerder (19 P), dem Mühlenbecker Land (12 P), Glienicke/Nordbahn (-18 P) und dem Gastgeber (-20 P).

Gespielt wurde in der Schönfließer Bieselheide, wo die Gemeinde Mühlenbecker Land jüngst eine neue Boule-Bahn angelegt hatte. Denn dies ist in der Vergangenheit die Aufgabe des jeweiligen Siegers gewesen, wodurch in den letzten Jahren insgesamt elf neue Boule-Anlagen in den S-Bahn-Gemeinden entstanden.

Höchste Zeit also, das Reglement zu ändern. Damit gewann Hohen Neuendorf neben der nächsten Veranstaltung auch den Auftrag, eine neue Idee zu entwickeln, was künftig ausgespielt werden soll, um mit wenig Aufwand den Freizeitwert in den beteiligten Kommunen zu erhöhen.

Aus dem Inhalt

1.	100 Tage im Amt – Bürgermeister Steffen Apelt zieht erstes Fazit	Seite 2
2.	Buswendeschleife in Borgsdorf sorgt für Sicherheit und Komfort	Seite 3
3.	Hohen Neuendorferin erhält höchste französische Ehrung	Seite 4
4.	Birkenfest 2016.	. Seite 5
5.	Projekte aus Bürgerhaushalt 2016 beschlossen	. Seite 7
6.	Ehrenamtspreisträger beim Stadtempfang ausgezeichnet	Seite 12

Beilage: Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf Beilage: Amtsblatt für die Gemeinde Birkenwerder

Neuer Familienpass

Stadt Hohen Neuendorf | Auch in diesem Jahr können brandenburgische Familien von zahlreichen Rabatten, Freikarten und Sonderangeboten des neuen Familienpasses 2016/17 profitieren.

638 Freizeitideen für Brandenburg und Berlin zu familiengerechten Sonderpreisen warten nicht nur auf Eltern mit ihren Kindern. Auch Großeltern, Tagesmütter, Onkel und Tanten kommen in den Genuss der Rabatte. Die Angebote sind nach Regionen sortiert und bieten Ideen aus den Bereichen Freizeit, Bildung, Sport, Kul-

Der Familienpass Brandenburg kostet 2,50 Euro, ist bis zum 30.06.2017 gültig und in Hohen Neuendorf in fol-



genden Einrichtungen erhältlich: Stadtinformation (Schönfließer Straße 17), Havelländische Buchhandlungsgesellschaft (Schönfließer Str. 9), Cup & Cake (Schönfließer Str. 38 a) und in der Kita Waldheim (Hubertusstr. 2). Den Familienpass gibt es seit 2006. Er ist eine Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF). Infos: www.reiselandbrandenburg.de

Weniger Gemeinschaftsunterkünfte, mehr Wohnungen

Oranienburg | Am 19.5. stellte der Landkreis Oberhavel die Fortschreibung der Konzeption zur Unterbringung von Flüchtlingen vor. Für Hohen Neuendorf sind keine Änderungen geplant.

Die Zahl der Asylbewerber im Landkreis Oberhavel ist im ersten Quartal 2016 gesunken. Da offiziell anerkannte Flüchtlinge Gemeinschaftsunterkünfte verlassen und möglichst in reguläre Wohnungen umziehen müssen, setzt der Landkreis verstärkt auf die Schaffung neuen Wohnraums, insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen. Bis zum Jahr 2018 will der Landkreis knapp 150 neue Wohnungen bauen. Dies teilten Landrat Ludger Weskamp und Sozialdezernent Matthias Rink am 19.5. im Anschluss an eine gemeinsame Beratung mit den Bürgermeistern und dem Amtsdirektor der Städte und Gemeinden mit.

Folgende Gemeinschaftsunterkünfte wurden bzw. werden geschlossen: Der Kreistagssaal in Oranienburg ist seit dem 30.04.2016 keine Notunterkunft mehr und steht ab Juni wieder für die Sitzungen des Kreistags und andere Veranstaltungen zur Verfügung. Am Standort Lehnitz werden die Häuser 16 (ab Ende 2016) und 17 (ab Ende 2017) nicht mehr als Gemeinschaftsunterkünfte genutzt. Die geplante Gemeinschaftsunterkunft für 148 Personen in Marwitz wird nicht errichtet.

Keine Änderungen gibt es für den Standort in Borgsdorf. Hier soll im September 2016 in der Margeritenstraße 3 eine Gemeinschaftsunterkunft für bis zu 194 Flüchtlinge eröffnet werden. Für die Friedrich-Naumann-Straße in Hohen Neuendorf ist eine



Bürgermeister und Amtsdirektor informierte der Landkreis zuerst über die Fortschreibung.

Foto: Landkreis Oberhavel

Fertigstellung von 24 Wohnungen für Herbst 2017 vorgesehen. Der Landkreis kündigte an, die Wohnungsbauten - auch aus städtebaulicher Sicht - in enger Abstimmung mit den Bürgermeistern und dem Amtsdirektor zu bauen.

Aktuell leben 1.749 Asylbewerber in Oberhavel. Davon wohnen 1.415 Menschen in Gemeinschaftsunterkünften in Birkenwerder, Fürstenberg, Gransee, Hennigsdorf, Kremmen Oranienburg und Zehdenick. 334 Personen leben in Wohnungen. Seit Anfang des Jahres hat der Landkreis 403 Menschen aufgenommen, sie stammen vor allem aus den Kriegsgebieten Syrien und Afghanistan. Gleichzeitig wurden in den ersten vier Monaten 366 Personen als Flüchtlinge anerkannt. Im Stadtgebiet Hohen Neuendorf leben derzeit drei anerkannte syrische Flüchtlinge in Wohnungen, jedoch keine Asylbewerber.

100 Tage im Amt: Mit Augenmaß und Energie durchgestartet

Stadt Hohen Neuendorf | 100 Tage ist Steffen Apelt nun im Amt. Hohen Neuendorfs Bürgermeister weiß: "Damit ist die Schonzeit vorbei, die mir die Außenstehenden eingeräumt haben!" Er selbst hat sich vom ersten Tag an gefordert, alle Mitarbeiter des Rathauses mit ihren Aufgaben und Problemen kennenzulernen, hat sich in Rechtsgrundlagen und laufende Projekte eingearbeitet, die eigenen Ideen aus dem Wahlkampf auf den Weg gebracht und ist nicht zuletzt einige grundlegende Themen der Verwaltungsmodernisierung angegangen.

Die erste Bilanz kann sich sehen lassen: Die Anschaffung des Drehleiterfahrzeuges für die Feuerwehr ist auf den Weg gebracht. Baurechtliche Klärungen, Investorengespräche und nicht zuletzt eine gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oberhavel haben die Weichen für die Errichtung kleinteiligen, bezahlbaren Wohnraums gestellt. Die Vorarbeiten für die Errichtung eines Wochenmarktes schreiten voran, genauso wie erweitere Öffnungszeiten in der Verwaltung. Andere Themen sind auf das Gleis gesetzt, brauchen aber eine längerfristige Vorbereitung, Kooperationspartner oder rechtliche Klärungen. Darunter fallen u.a. die Brückenerweiterung auf der B96a in Bergfelde, kostenlose Laubentsorgung, die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes an der Autobahn in Stolpe. Die überarbeitete Spielplatzentwicklungskonzeption wird aktuell in den Fachausschüssen diskutiert und die Revierpolizei wird nach Fertigstellung des Rathausanbaus Tür an Tür mit dem Ordnungsamt sitzen.

"Von der anderen Seite des Schreibtisches sehen viele Projekte vielschichtiger und komplexer aus. Dazu gehört auch die Prüfung von Kreditaufnahmen in Zeiten sehr niedriger Zinsen. Wir müssen vieles

grundlegend prüfen und da bin ich wohl an manchen Stellen noch zu ungeduldig, sagen mir die Mitarbeiter", räumt Steffen Apelt ein, will sich aber den unternehmerischen Blick als Dienstleister auf die Verwaltungsabläufe und mögliche Effizienzsteigerung bewahren. Ein wichtiger Schritt ist Bürgermeister Steffen Apelt. hierbei getan: Mit der Besetzung der Stelle des



Foto: Anke Peters

Ersten Beigeordneten und der Wiedereinführung eines Hauptamts sind die Rahmenbedingungen geschaffen, die Verwaltungsabläufe zu straffen. Dem Bürgermeister entstehen dadurch für die inhaltliche Arbeit sowie für Gespräche mit Institutionen und Bürgern mehr Freiräume.

"Ich möchte Hohen Neuendorf in Oberhavel besser vernetzen und interkommunale Zusammenarbeiten stärken, wie wir das nun schon mit Birkenwerder z.B. beim Standesamt oder dem Einwohnermeldeamt umsetzen. Künftig sollten wir über einen gemeinsamen Schulbezirk nachdenken. Wer weiß, vielleicht steht am Ende sogar der Wunsch, zusammen zu gehen, vielleicht 2019 im Zuge der Kommunalreform, vielleicht später. Wir wollen in Oberhavel ein starker, verlässlicher Partner sein."

Für die Entwicklung von Hohen Neuendorf als Naherholungs- und Touristenziel gilt das Motto "Stärken stärken". Gemeint ist die Weiterentwicklung der vorhandenen Anziehungspunkte in der Stadt mit ihren Denkmälern sowie vor allem ihrer Natur, dem Grenzturm, dem Herthamoor und der Havel sind nur einige Stichpunkte. "Inzwischen denke ich, es ist wichtig die gesamte Stadt und ihre Freiflächen, ihre Seen sichtbar in der Attraktivität und Aufenthaltsqualität zu stärken. An einigen sensiblen Stellen, wie dem Herthamoor müssen wir aber behutsam vorgehen - im Naturschutz ist weniger doch häufig mehr", beschreibt Steffen Apelt den Erkenntnisprozess.

Sein Ausblick auf die kommende Amtszeit fällt so aus: "Ich habe gemeinsam mit meinem Team einen Langstreckenlauf vor mir - schnell losrennen heißt meist auch, dass einem zu früh die Puste ausgeht. Die Stadt wird unvermeidlich wachsen. Dieses Wachstum muss gestaltet werden. Ich habe mir vorgenommen, dass Hohen Neuendorf dabei auch schöner wird, noch mehr Aufenthaltsqualität für die Einwohnerschaft bekommt und für Besucher attraktiver wird. Die Stadt soll grün bleiben, wir werden ihren Charakter stärken. Dabei werden wir Ideen sammeln, offen diskutieren, vielleicht einige verwerfen, andere verfolgen... es ist ein Prozess und wir werden immer mittendrin sein. Nach acht Jahren soll das Stadtbild spürbar verbessert sein – daran möchte ich mich messen lassen", hält der Bürgermeister dennoch an seiner Kernvision einer liebenswerten, bürgerfreundlichen, attraktiven Stadt fest. Ein Wermutstropfen fließt in die erste Bilanz beim Stichwort "Langstreckenlauf" jedoch ein: Steffen Apelt hat den Schrittzähler, den er noch bei Amtsantritt ums Handgelenk trug, inzwischen abgelegt - und dies weder, weil er nicht Schritt halten konnte oder die Verwaltung nicht hätte Schritt halten können: "Man sitzt einfach zu viel - es war frustrierend wie wenig Schritte am Ende des Tages angezeigt wurden."

Buswendeschleife sorgt für Sicherheit und Komfort

Borgsdorf I Sicher zur Schule und vielleicht auch in der Freizeit an den See nach Velten: Für den gefahren-, staub-, glätte- und nässefreien Schülerverkehr ist die neu eröffnete Buswendeschleife am Borgsdorfer Sport- und Schulcampus eine echte Verbesserung.

Mit einer Jungfernfahrt weihten Vertreter der Stadt Hohen Neuendorf und der Oberhaveler Verkehrsgesellschaft (OVG) am 30.5. die neue Buswendeschleife in der Bahnhofstraße in Borgsdorf ein. Mit an Bord waren ebenfalls Vertreter von Bauplanung, Baufirma, dem städtischen Bauhof und der Presse. Während der Fahrt von der neuen Wendeschleife bis zum S-Bahnhof Borgsdorf und zurück erläuterte Hohen Neuendorfs Pressesprecherin Ariane Fäscher die Hintergründe der Baumaßnahme.

Für die Busse der Linie 816, die werktags vor allem Schüler und Berufspendler befördern, ist die Haltestelle "Borgsdorf, Schule" End- und Abfahrtpunkt auf ihrem Weg über Birkenwerder und Pinnow nach Velten. In der Vergangenheit nutzten die Busfahrer die unbefestigte Fläche in der Bahnhofstraße gegenüber dem Parkplatz des Sportplatzes Borgsdorf zum Rangieren und Abstellen ihrer Fahrzeuge. Diese war im Sommer jedoch oft staubig, im Winter glatt, bei Regen stand das Wasser in Löchern und floss nicht ab.

Über die Wendeschleife freut sich daher auch OVG-Betriebsleiter René Buyna: "Wir befördern auf dieser Linie täglich zwischen 100 und 150 Passagiere. Für unsere 12-Meter-Busse ist die Wendeschleife, die super geworden ist, völlig ausreichend. Ein großes



Die neue Buswendeschleife in der Borgsdorfer Bahnhofstraße erleichtert der OVG das Wenden.

Dankeschön an die Stadt! Die Alternative wäre gewesen, die Busse zukünftig am S-Bahnhof Borgsdorf enden zu lassen, von wo die Kinder noch 500 Meter zur Grundschule hätten laufen müssen. Der neue Bereich kann jetzt auch sehr gut als Sammelpunkt für die Abfahrt zu Klassenfahrten genutzt werden, so dass die Schüler nicht mehr direkt an der Straße stehen müssen."

"Da wir als Stadt in der Verkehrssicherungspflicht sind, haben wir die Fläche jetzt zu einer befestigten Wendeschleife ausgebaut. Wir sind sehr zufrieden mit der guten Zusammenarbeit, die für die Fahrgäste, die OVG und die Stadt eine Win-Win-Situation bringt", würdigte Stadtsprecherin Fäscher die schnelle und reibungslose Umsetzung aller an der Baumaßnahme beteiligten Akteure. Knapp sieben Wochen dauerte der Bau der 375 Quadratmeter großen Anlage samt Entwässerungseinrichtung mit Bruttokosten in Höhe von 58.500 Euro.

Freiluftcafé für Krümelkistenkinder

Borgsdorf I Passend zum aktuellen Recycling-Projekt an der Kita Krümelkiste bestand auch das Einweihungsband aus wiederverwertbarem Material. Gemeinsam mit den Kita-Kindern zerschnitt es Hohen Neuendorfs Erster Beigeordneter Alexander Tönnies, um das dahinter liegende "Freiluftcafé" offiziell zur Nutzung freizugeben. Mit Freude nahmen es die Drei- bis Sechsjährigen in Besitz, um ihr Mittagessen, Kartoffeln, Schnitzel und Spargelgemüse, an der frischen Luft einzunehmen.

"Das Essen draußen im Grünen ist Teil unseres Ernährungskonzepts", erläutert Kita-Leiterin Ines Nowack. "Es soll das bewusste Essen fördern und ist neben den ausgewogenen und zuckerarmen Mahl-

zeiten ein zusätzlicher gesundheitlicher Aspekt." Dass die wetterfesten und flexiblen Sitzgarnituren, bestehend aus jeweils einem sechseckigen Holztisch mit sechs kleinen Bänken, keine Lehnen haben, passt dabei ebenso ins Konzept. "Die Kinder lernen auf diese Weise aufrecht zu sitzen und verbessern ihre Sitzhaltung", freut sich Ines Nowack über die Neuanschaffung.

Zu verdanken haben die rund 125 Kita-Kinder das Outdoor-Mobiliar dem Bürgerhaushalt 2015. Auf Vorschlag der Eltern brachte die Kita-Leitung ihren Wunsch dort ein. Als eines von 14 Projekten sprachen sich die Stadtverordneten im vergangenen Jahr für dessen Umsetzung aus.

"Das Freiluftcafé ist ein gutes Beispiel für die Dinge, die erst durch den Bürgerhaushalt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit geraten. Und oftmals sind es gerade solche kleinen Projekte, die mit wenig Aufwand und Kosten einen nachhaltigen Nutzen erzielen", lobte Alexander Tönnies das Instrument der Bürgerbeteiligung ebenso wie das Engagement der Kita-Leitung.

Während die Krümelkistenkinder früher eine unpraktische Bierzeltgarnitur für die Mahlzeiten im Freien nutzen mussten, haben an der kindgerechten Ausführung nun bis zu 12 Kinder Platz. Zur Ausstattung aus dem Bürgerhaushalt gehört eine zweite Sitzmöbelvariante mit zwei kleinen Holztischen und vier Bänken für Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren. Die Kosten betrugen insgesamt knapp 5.500 Euro.



Borgsdorf I Während die meisten Viertklässler der Grundschule Borgsdorf am Montag nach der 5. Stunde nach Hause laufen, freuen sich einige ihrer Klassenkameraden als Mitglieder der neu gegründeten Schulgarten AG auf eine freiwillige Arbeitsstunde im neuen Schulgarten.

190 Quadratmeter umfasst das eingezäunte Areal am Hintereingang des Schulgeländes, über das die Grundschule seit Ostern verfügen kann. Ende April begannen die Mitglieder der Schulgarten-AG unter Leitung von Biologielehrer Klaus-Dieter Heske mit den Arbeiten: Sie trennten Beete ab, legten Wege mit Rindenmulch an und gestalteten die Randbereiche mit Blumen. Zu ihren Aufgaben gehören die Wässerung der Pflanzen und die Pflege der Anlage.



"Wir sitzen den ganzen Tag im Klassenraum, da tut es gut, mal an der frischen Luft zu sein und runterzuschalten", begründet AG-Mitglied Lara ihr freiwilliges Engagement. Auch die Klassen 3a und 3b besitzen jeweils ein eigenes Beet. Für den Sachkundeunterricht haben sie Zwiebeln angepflanzt, die später mikroskopiert werden sollen. Im Klassenzimmer warten während dessen Tomaten in Bechern auf ihren Umzug in den Garten. Die Einrichtung eines eigenen Schulgartens war ein Versehlag der Grundschule Bergsedorf und ihree Försenderfund ihree Försend

Die Einrichtung eines eigenen Schulgartens war ein Vorschlag der Grundschule Borgsdorf und ihres Fördervereins im Bürgerhaushalt 2015. Mit 297 Stimmen erhielt er den höchsten Zuspruch. Die Kosten betrugen inklusive eines kleinen Gerätehäuschens 12.200 Euro.

Neu gestaltet

Borgsdorf I Die Trafostation in der Rosenstraße hat eine neue Fassade erhalten. Die Außengestaltung des Potsdamer Unternehmens "Art-EFX" verschönert das Bauwerk mit blühenden Rosen, passend zur Umgebung und dem Straßennamen.

Den Auftrag dafür erhielten die Fassadengestalter von der E.DIS AG, die im Auftrag des Eigentümers, der Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Strom GmbH, die



Foto: Art-EFX

technischen Dienstleistungen für das Stromnetz erbringt. In den Verträgen ist geregelt, dass pro Jahr im Stadtgebiet zwei solcher Trafostationen professionell gestaltet werden. Die zweite Station, deren Neugestaltung Mitte Juni fertig gestellt wurde, befindet sich ebenfalls in Borgsdorf, in der Sperberstraße.



Kindgerechte Outdoor-Holzmöbel aus dem Bürgerhaushalt 2015 vier Bänken für Kinder im Alter zwiunterstützen zukünftig das gesunde und bewusste Essen der Kinder schen 0 und 3 Jahren. Die Kosten betruin der Borgsdorfer Kita Krümelkiste. gen insgesamt knapp 5.500 Euro.

Hohen Neuendorferin erhält Orden der Ehrenlegion

Stadt Hohen Neuendorf | Zu einem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt lud Bürgermeister Steffen Apelt die Hohen Neuendorferin Petra Winkler-Maître Anfang Juni ins Rathaus ein. Die 57-Jährige hatte wenige Tage

zuvor aus den Händen des französischen Botschafters Philippe Etienne den "L'Ordre national de la Légion d'Honneur" (Nationalorden der Ehrenlegion) erhalten.

Der Orden ist die ranghöchste Auszeichnung Frankreichs und wurde 1802 von Napoleon Bonaparte initiiert. Petra Winkler-Maître, Beauftragte für deutsch-französische Beziehungen beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, erhielt französische Zusammenarbeit.

gehört es, Reisen und Treffen vorzu- Frankreich. bereiten, Mitarbeiter zu beraten so-

wie Verbindungen und Kontakte vor allem zwischen den Ministerien herzustellen", erläuterte die studierte Romanistin. Doch die Auszeichnung ist auch eine persönliche Würdigung über ihre Arbeit hinaus. Nach ihrem Studium in Göttingen unterrichtete Petra Winkler-Maître ab 1984 mehrere Jahre lang an der Universität Poitiers. Dort entwickelte sich ihre "ganz persönliche deutsch-französische Freundschaft", nämlich die zu ihrem Ehemann Bruno Maître. 1992 heirateten sie, im selben Jahr begann Petra Winkler-Maître als Referentin im Bundesbauministerium zu arbeiten. Mit dem Regierungsumzug von Bonn nach Berlin 1999 zog das Ehepaar nach Frohnau. Die gemeinsame Tochter,

die zweisprachig erzogen wurde, besuchte die Europaschule im Märkischen Viertel. Als Präsidentin der Deutsch-Französischen Musikschule "Ecole de Musique" Berlin organisierte Petra Winkler-Maître zusätz-

> lich ehrenamtlich Schüleraustausche. 2004 kaufte die Familie ein Haus in Hohen Neuendorf, wo sie seitdem lebt. Petra Winkler-Maître arbeitet mittlerweile im Bundesverkehrsministerium, ihr Mann ist Inhaber eines Geschäftes für Weine und Faltboote in Hohen Neuendorf.

Bereits 2009 war Petra Winkler-Maître der "Ordre national du Mérite" (Nationaler Verdienstorden) für besondere Verdienste im öffentlichen und zivilen den Orden im Range eines Ritters für Petra Winkler-Maître mit dem Dienst verliehen worden. "Umso erihr Engagement rund um die deutsch- Nationalorden der Ehrenlegi- staunter war ich, dass ich nun zusätzon (links) und dem Nationalen lich die höchste französische Ehrung "Zu meinen Aufgaben im Ministerium Verdienstorden der Republik erhalten habe", freut sich die Hohen Neuendorferin über die Würdigung. "Wir haben unglaublich viele tolle

und interessante Menschen in Hohen Neuendorf. Ich möchte das Ehrenbuch der Stadt viel stärker dazu nutzen, diese sichtbar zu machen", verdeutlicht Bürgermeister Steffen Apelt, der bei der Ordensverleihung in der Französischen Botschaft anwesend sein durfte. Und er hat eine weitere Idee, wie er die Verdienste von Petra Winkler-Maître für Hohen Neuendorf nutzen kann. Denn die Beziehung zur französischen Partnerstadt Maing ist mit den Jahren nahezu eingeschlafen. "Vielleicht kann uns Frau Winkler-Maître dabei helfen, diese Partnerschaft zu reaktivieren oder eine neue, lebendigere Partnerschaft mit einer anderen französischen Stadt zu gründen."



Wegweiser durch Oberhavel

Oberhavel | Mehr ein kleines Buch als eine Broschüre ist die aktualisierte 5. Auflage der Infobroschüre über den Landkreis Oberhavel, die vom Städte Verlag in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Oberhavel herausgegeben wurde.

Auf über 100 Seiten finden Leser alles Wissenswerte über den Wirtschafts-, Gesundheits-, und Bildungss-



tandort Oberhavel, die einzelnen Kommunen, Kontakte und Rufnummern sowie touristische und kulturelle Attraktionen. Neu ist die aufklappbare Kreiskarte im Innenteil. 7.500 Exemplare liegen in Verwaltungen, Touristinformationen und anderen Einrichtungen zum Mitnehmen aus, u.a. im Rathaus und der Stadtinformation Hohen Neuendorf. Online gibt es den Wegweiser unter www.oberhavel.de (Publikationen).

Veranstaltungen (Auszug)

Dienstag, 28.06. um 19 Uhr

Filmabend "Wege aus der Brüllfalle"

Einen Weg aufzuzeigen zwischen Durchsetzungsfähigkeit und gewaltfreier Erziehung, das versucht der Film "Wege aus der Brüllfalle" von Wilfried Brüning mit anschließender Diskussion in der Aula der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule.

Samstag, 02.07. ab 12 Uhr

8. Fest der Generationen in Bergfelde

Gewerbetreibende, Kirche, Vereine, Einrichtungen aus Bergfelde und Umgebung präsentieren sich auf dem Friedensplatz. Ab 15 Uhr gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm auf der Bühne mit anschließender Kinderdisco. Am Abend heizt die Depeche Mode Coverband "neoDvM" mit Livemusik ein. Auch für die Live-Übertragung des EM-Viertelfinales ist gesorgt.

Freitag, 08.07. von 17-19 Uhr Netzwerk "Zukunft Haus"

Die Mitglieder des Hohen Neuendorfer Netzwerkes "Zukunft Haus" stellen die neue Sanierungsbroschüre für sanierungswillige Eigenheimbesitzer vor.

Samstag, 09.07. von 16-21.30 Uhr **Borgsdorfer Begegnungsfest**

Die Kindervereinigung lädt zum Stadtteilfest ein, das in diesem Jahr unter dem Motto "Null Müll" steht.

Sonntag, 17.07. um 17 Uhr Serenade am Wasserturm

Sommerliches Abendkonzert der Posaunenchöre von Hohen Neuendorf und Bergfelde sowie den Jungbläserchören unter Leitung von Christian Ohly. Das Konzert findet bei gutem Wetter im Freien, bei schlechtem Wetter im Seniorenzentrums statt.

Freitag, 29.07. um 18 Uhr "Wer schmeißt denn da mit Lehm...?"

Eröffnung der nächsten Rathausausstellung im Rathausfoyer Hohen Neuendorfs mit der Lehmkünstlerin Birgit Dietrich aus Velten.

Alle Veranstaltungen und Informationen unter: http://hohen-neuendorf.de/de/stadt-leben/veranstaltungskalender

Heimat statt Heim: 20 Jahre Villa Kunterbunt

Stadt Hohen Neuendorf | "Unser Ansatz war es, Kindern ein Zuhause zu geben, mit ihnen gemeinsam zu leben und gemeinsam durch Höhen und Tiefen zu gehen", beschreibt Martina Höhne die Idee zur Gründung der "Villa Kunterbunt" in der Grillparzer Straße in Hohen Neuendorf.

Vor 20 Jahren, am 1.4.1996, nahm der Trägerverein ALEP e.V. das Gebäude in Betrieb und wagte sich an eine neue Form der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Martina Höhne und ihre Kollegin Barbara Zepter arbeiteten zuvor als Erzieherinnen in einem DDR-Kinderheim in Borgsdorf mit 80 Jungen. In der Villa Kunterbunt arbeiten und leben sie nunmehr als "innenlebende Erzieher" in einer "familienanalogen Gruppe" zusammen mit maximal sechs Kindern bzw. Jugendlichen. Da die meisten Kinder viele Jahre lang hier wohnen, betreuten die Erzieherinnen in den letzten 20 Jahren circa 25 Minder-



Martina Höhne (2.v.l.) und Bärbel Zepter (3.v.r.) zusammen mit ihren Jungs in der Villa Kunterbunt.

jährige. Zu den Hauptzielen gehört die Vermittlung von Ritualen, Strukturen und Normen sowie das Ermöglichen von dauerhaften emotionalen Beziehungen. Viele der jungen Bewohner kommen aus einem schwierigen sozialen Umfeld, haben schulische Schwierigkeiten und Bindungsprobleme. Der Kontakt zu den eigentlichen Eltern hat dabei einen hohen Stellenwert. "Wir wollen kein Ersatz für die bestehende Familie sein, sondern eine Ergänzung oder Entlastung", verdeutlicht Martina Höhne, die selbst zwei mittlerweile erwachsene Kinder hat.

Aktuell betreuen die beiden Erzieherinnen fünf Jungs im Alter zwischen 4 und 14 Jahren. Jeder von ihnen hat sein eigenes Zimmer, alle besuchen umliegende Schulen. Zum Toben gibt es einen großen Garten, gerne kommen Nachbarkinder zum Spielen vorbei. Überhaupt ist das Verhältnis zur Nachbarschaft in dem ruhigen Viertel mit seinen vielen Einfamilienhäusern entspannt.

Zur Jubiläumsfeier brachten viele Gäste gute Wünsche mit. Von ehemaligen Bewohnern wie dem heute 31-jährige Mike, der zwischen 1996 und 2002 in der Villa Kunterbunt lebte und sich derzeit zum Hauswirtschaftler für ALEP ausbilden lässt. Über den ALEP-Geschäftsführer Dr. Jürgen Schiel und weitere Vertreter der Einrichtungsleitung, Nachbarn, Ärzten und Sponsoren von lokalen Unternehmen bis hin zu Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt. Dieser brachte als Geschenk passend zur Fußball-EM einen Fußball mit, den die Kinder noch am gleichen Abend im großen Garten einweihen konnten.

Der Rathausberg von Birkenwerder

Birkenwerder I Die 64. Tour de Berlin ist nun Geschichte. Die letzte Etappe am 16.5. war ein Rundkurs durch Birkenwerder und Hohen Neuendorf, der nicht nur mit seinen Kopfsteinpflasterpassagen den jungen Athleten auf den Rennrädern vieles abverlangte.

Wie dicht letztendlich die ersten Radsportler lagen, zeigte sich vor allem beim Kampf um Platz 3 im Gesamtklassement. Laut UCI-Regeln wurde dieser Kasper Asgreen zuerkannt und dies trotz Zeitgleichheit mit Nathan van Hooydonck. Doch, wie es die Radsportfans und Uli Jansch als Reporter am liebsten gesehen hätten, zwei dritte Plätze gibt es nicht und so entschieden hundertstel Sekunden einer Etappe entsprechend des Reglements. Nathan erhielt von den Zuschauern als Entschädigung den wohl stärksten Applaus. Platz zwei erkämpfte sich Maximilian Schachmann vom Team Klein Constantia Cycling und Sieger der Tour de Berlin 2016 wurde sein Teamgefährte Remi Cavagna.

Schon früh am Morgen hieß es für die Streckenposten, unter ihnen Mitglieder der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule und vom Jugendclub C.O.R.N., früh aufstehen, um Autofahrer und Passanten einzuweisen. Welch hohes Tempo man über unsere Straßen mit dem Rad fahren kann, nötigt definitiv Anerkennung ab. Besonders all diejenigen, die die 12,6 Kilometer lange Runde beim Volksradfahren vor den Athleten absolviert hatten, bekundeten ihr "Alle Achtung!", denn auch der Kantenwind war nicht ohne. Den Tagessieg über die 151,2 Kilometer erkämpfte sich wie bereits am Pfingstsonntag Pascal Ackermann vom deutschen Nationalteam vor Konrad Geßner aus Thüringen und Dario Rapps vom Team Kuota-Lotto.

25 Jahre begleitete Polizeiobermeister Volker Schulze die Tour de Berlin auf dem Motorrad. Dafür wurde ihm in Birkenwerder besonders gedankt, auch stellvertretend für alle, die die Strecke auf diese Weise sichern.

Der "Rathausberg" übrigens ist, wie Organisator Andreas Schmidt bekräftigte, eine echte Herausforderung,



Mit durchschnittlich 43,6 Stundenkilometern fuhren die Radrennsportler, auch übers Kopfsteinpflaster.

ganz besonders, da dieser 12 Mal zu absolvieren war. Eine Herausforderung für die Organisatoren wiederum stellte der Schienenersatzverkehr der S-Bahn dar, der die Rennstrecke hätte nutzen sollen. Aber auch dies wurde gemeistert und im Interesse einer wirklich runden Rundenjagd gelöst.

Nun können sich Birkenwerder und seine Gäste schon auf die 65. Tour de Berlin freuen, denn Birkenwerder wird keinesfalls aus dem Tourplan gestrichen. Die Begeisterung an der Strecke sowie die gute Zusammenarbeit der Organisatoren des Rennens, Gemeindeverwaltung Birkenwerder und der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf sowie das Engagement ortsansässiger Firmen und natürlich der vielen freiwilligen Helfer machen es möglich, ein solch wichtiges UCI-Rennen der U23 zu stemmen. Wie bedeutsam dieses Rennen geworden ist, zeigt die Starterliste (www.tourdeberlin. de), die die internationale Beteiligung bis hin nach Kanada widerspiegelt.

[alle Fotos und Texte auf dieser Seite: Marita Bauer im Auftrag der Gemeindeverwaltung Birkenwerder]

Birkenfest 2016

Birkenwerder | Trotz der durchwachsenen Wetterprognose ließen sich viele Birkenwerderaner und Gäste nicht davon abhalten, das diesjährige Birkenfest am 15.5. zu besuchen. Zwischen Sonnenschein und Regenduschen sowie kalten Winden und milden Phasen herrschte reges Treiben auf dem Rathausinnenhof. Kleine Marktstände umrahmten das Geschehen und auf der großen Bühne gab es ein vielseitiges Programm. Neu waren die drei Briesespaziergänge, die Interessierten die Gelegenheit boten, sich Birkenwerder unter den Überschriften "Geschichte", "Natur" oder "Gesundheit" zu erlaufen.

Wie schon in den vergangenen Jahren waren auch die Turmbesteigungen sehr beliebt. Die Sicht auf das grüne Birkenwerder von dort oben ist immer wieder schön. Waren die ersten Stunden besonders den Familien gewidmet, so änderte sich zum Abend hin das Publikum und die Band "Splitt" bot rockige musikalische Erinnerungen und natürlich die Möglichkeit, sich tanzend gegen die Abendkälte zu erwärmen. Das musikalische Spektrum aus heimischer Sphäre wie dem Chor des Jugendclubs, "Birken Brass" oder der Band der Regine-Hildebrandt-Schule "New B.O.R.N." zeigten, dass in Birkenwerder gern und vielseitig musiziert wird. Trommelklänge zogen viele Zuhörer an. Beeindruckend war die Stimme der kurdischen Sängerin, die gemeinsam mit zwei kurdischen Musikern aus Lehnitz fremdartige Musik überbrachten, als Dank für die Unterstützung Geflüchteter.

Familien schlenderten über den kleinen Festplatz, der sozusagen zwei-etagig war, denn auf dem oberen Parkplatz fanden sich so manche Überraschungen für unsere Kleinsten. Auch konnte auf dem Fahrrad oder Moped die Fahrsicherheit getestet werden. Möglichkeiten zum Basteln fanden sich ebenso wie Aufgaben, was man so über Blätter weiß.

Kuchen, Bratwurst und eine sehr angenehm heiße Erbsensuppe, auch Milchreis gegen den Hunger und verschiedene Getränke vom kalten Wasser bis zum heißen Grog, gab es natürlich auch. Vom Stand des Angelvereins wehte ein kräftiger Räucherduft, denn dort konnte man geräucherte Forelle oder Fischbrötchen erwerben. Das Birkenfest gab auf seine Weise einen kleinen Einblick in das, was alles so in unserem Ort geschieht. Vereine stellten sich vor, manche zeigten sich von einer anderen Seite und so konnte man beim Stand des Handels- und Gewerbetreffs das Glücksrad drehen, um vielleicht einen Preis zu gewinnen. Ein Clown zog umher und widmete sich vor allem den jüngsten Besuchern.

Gewiss werden wieder Diskussionen entstehen: War das nun unser Birkenfest? Ja, was ist unser Birkenfest? Dieses Birkenfest war auf jeden Fall eines, und zwar eines, das Raum für Begegnungen bot, Zeit zum Umschauen, zum Zuhören und Zusehen, Gelegenheit, mal wieder Bekannte zu treffen, vielleicht mit dem Bürgermeister zu reden und ja, letztendlich ist es ein Fest unseres Ortes und jeder kann sich gern einbringen.

Birke sagt: "Danke!"

Birkenwerder | Bürgermeister Stephan Zimniok betonte am 14.5.2016 anlässlich der Verleihung des Birkenpreises 2016: "Tausendmal Danke an alle, die sich so hervorragend ehrenamtlich in und für Birkenwerder engagieren!"

Am Pfingstsonnabend hatten sich zu 10.30 Uhr viele Birkenwerderaner im Ratssaal eingefunden. Die Auszeichnungsveranstaltung wurde auf diesen Termin gelegt, um ihr einen besonderen und würdevollen Rahmen zu geben. Sie allein sollte an diesem Tag im Fokus stehen.

Sehr angenehme Musik am Flügel, gespielt von Jacob Buhtz, unterstrich die feierliche Atmosphäre. Katrin Gehring stellte in ihrer Rede die Nominierten und ihre besonderen Leistungen für unsere Gemeinde vor:

- Andrea Müller stellvertretend für die Arbeit der Willkommensinitiative Birkenwerder (WiBi), in der sie als Koordinatorin in der Lenkungsgruppe fungiert
- **Lilli Trebs** für ihre engagierte, selbstlose Arbeit in der WiBi und ein besonderes Projekt am Marie-Curie-Gymnasium
- Bürgerinnen und Bürger, die sich in der WiBi mit großer Einsatzbereitschaft und Herzlichkeit für die angekommenen Menschen einsetzen
- Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr, die jederzeit für jeden da sind, in ihrer Freizeit, ob am Tage oder nachts
- **Ute Bartels**, die Behindertenbeauftragte der Gemeinde, für ihren beharrlichen Einsatz über viele Jahre für die Rechte behinderter Menschen
- Marcel Neumann, Patrick Ingel, Bianca Ingel und Christian Jurtz für ihren besonderen Einsatz in und um den Jugendclub
- Ludwig Schattka, seit über 13 Jahren "guter Geist" und Sprecher des Vereins Treffpunkt Birkenwerder e.V. in nahezu tagtäglichem Einsatz



Den Preis, einen echten Birkenwerder Klinker sowie einen Scheck über 500 Euro, übergab Katrin Gehring an Ute Bartels, die, total überrascht und zu Freudentränen gerührt,

den herzlichen Beifall aller bekam (Foto).

"Ute Bartels engagiert sich außergewöhnlich leidenschaftlich und außerdem nachhaltig für ein barrierefreies Birkenwerder. Seit vielen Jahren ist sie als Behindertenbeauftragte Ratgeberin für die Entwicklung zu einem integrativen Ort. Ihr Engagement, welches in den letzten Jahren auch recht unterschiedlich wahrgenommen wurde, zeigt uns, mit welcher Kraft und Geduld sie ausgestattet ist, um stetig Verbesserungen für das Leben benachteiligter Menschen zu erreichen. Auch über ihre Sprechstunden hinaus kümmert sie sich um die Anliegen behinderter oder mobilitätseingeschränkter Menschen, steht als Ratgeberin im konsequenten Dialog mit der Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung. Zusätzlich ist sie auch Mitglied der Willkommensinitiative Birkenwerder", so die Begründung für den Preis.

"Es ist eine sehr schön Würdigung der Leistungen der vielen Ehrenamtlichen in unserem Ort und nicht generell üblich, auf diese Weise ein Dankeschön zu sagen", bedankte sich Ute Bartels. Sie nahm strahlend die vielen Gratulationen entgegen. Mit einem Glas Sekt oder Wasser stießen alle Gäste im Ratssaal miteinander an und so manches Gespräch entwickelte sich.

Erwähnt sei noch, dass vorab, eine Tradition in unserem Ort, wieder eine Birke gepflanzt wurde. Dieses Mal in der Theodor-Storm-Straße.

Angebote der Volkssolidarität im Juli 2016

Hohen Neuendorf

Montag:

09.30 - 11.00 Uhr 10.00 - 13.00 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 15.00 Uhr 15.00 - 16.30 Uhr	Polnisch für Anfänger (2.+4. Montag) Schach (kleiner Raum) Keramikkurs (1.+3. Montag) Kaffeetrinken der Gymnastikgruppe (Ferien vom 25.729.8.) Gymnastik in der Roten Schule
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr 10.00 - 11.30 Uhr 12.30 - 14.00 Uhr 16.00 - 17.30 Uhr 18.00 - 20.00 Uhr	Englisch VHS (kleiner Raum) PC Workshop mit Helmut (1.+3. Di.) bzw. Harry (2.+4. Di.) Englisch (kleiner Raum) PC Workshop mit Elke / Jörg (2.+4. Dienstag) Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe "Blaues Kreuz"
Mittwoch: 09.00 - 12.00 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr 10.00 Uhr	Englisch VHS (kleiner Raum) Kreativ-AG (Basteln & mehr) (außer 1. Mittwoch) Kegeln im Märchenhaus (3. Mittwoch im Monat) Wandern (siehe Aushang im Klub) (4. Mittwoch im Monat)
Donnerstag: 10.00 - 13.00 Uhr 13.00 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr 17.00 - 19.00 Uhr	Schach (kleiner Raum) Treff der Fahrradgruppe Boule (2.+4. Do. je nach Wetterlage) Zusammenkunft der Osteoporosegruppe (3. Donnerstag) Mieterbund (2.+4. Donnerstag)
	Rommé (2.+4. Freitag) : Skat von 12.30 - 16.00 Uhr

<u>Sonderveranstaltungen</u>				
Mittwoch, 06.07.	09.30 - 12.00 Uhr	Clubrat		
	14.00 - 16.00 Uhr	Buchlesung m. Gerda+Hannelore (Club)		
Montag, 11.07.	ab 17.00 Uhr	Empfang der polnischen Senioren		
Dienstag, 12.07.	14.00 - 17.00 Uhr	Kreatives Arbeiten mit poln. Gästen		
Mittwoch, 13.07.	14.00 Uhr	BSV-Vorstand		
	14.00 Uhr	Sommerfest (siehe Aushang)		
Samstag, 16.07.	07.00 Uhr	Frühstück / Verabschiedung poln. Gäste		
	12.15 Uhr	Boule-Meisterschaft (hinterm Rathaus)		
Dienstag, 19.07.	14.15 - 16.00 Uhr	Gedächtnistraining mit Frau Voß		
Mittwoch, 20.07.	14.00 Uhr	BSV-Versammlung		
Donnerstag, 21.07.	09.30 Uhr	Frühstück im Klub		
Mittwoch, 27.07.	12.30 Uhr	Grillen im Klub		
	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Traudl		

Seniorenclub: Berliner Straße 35, Hohen Neuendorf, Tel.: (03303) - 508129

<u>Bergfelde</u>

Montag:

Montag.		
04.07.	10.00 Uhr	Englisch im Club
	14.00 Uhr	Skat und Rommé
	18.00 Uhr	Bowling in Glienicke
11.07.	09.00 Uhr	Sitzung Mitgliederbeirat mit IG-Leitern
	14.00 Uhr	Heimat und Geschichte
18.07.	10.00 Uhr	Englisch im Club
	14.00 Uhr	Skat und Rommé
Dienstag:		
05.07.	10.30 Uhr	Chorsingen (Stephanus Wohnen und Pflege)
03.07.	11.00 Uhr	Line Dance
	14.00 Uhr	Kreativ im Atelier
12./19.07.	10.30 Uhr	Line Dance
12./13.07.	15.00 Uhr	Chorsingen im Club
	15.00 0111	Chorsingen im Club
Mittwoch:		
06.07.	10.00 Uhr	Boule-Spiel Lehnitzstraße
13.07.	11.00 Uhr	Sommerfest Schönwalde (Glien)
		Abfahrt 2x Ahornallee
20.07.	10.00 Uhr	Boule-Spiel Lehnitzstraße
D		
Donnerstag:	11.00 111	0
07.07.	11.00 Uhr	Seniorentanz
1405	14.30 Uhr	Seniorentanz
14.07.	14.30 Uhr	Seniorentanz
Freitag:		
jeden	14.30 Uhr	Line Dance (außer 29.07.)
01.07.	10.00 Uhr	Radfahrer (Fern) nach Ansage
08.07.	10.00 Uhr	Radfahrer (Nah) nach Ansage
15.07.	10.00 Uhr	Tischtennis
Conjoronoluh	dor Volkooolid	arität Mitaliadararunna Parafalda Triftatraka (

Seniorenclub der Volkssolidarität, Mitgliedergruppe Bergfelde, Triftstraße 9

Tel.: (03303) - 40 73 94 Mail: ixi44@gmx.de Frau Wolf

Mail: ingridalbrecht6@alice.de Frau Albrecht Tel.: (03303) - 40 08 64

Änderungen vorbehalten - Korrekturen unter (03303) - 40 11 21

Sommerpause vom 25.07. bis 12.08.2016 Einzelne Interessengruppen arbeiten im August nach eigenen Absprachen.

Infotafel			
Feuerwehr 112	Polizei 110		
Krankenhäuser	Oranienburg 03301 / 6 Hennigsdorf 03302 / 54		
Gas EMB Tag/Nacht Potsdam	0331 / 749 53	30	
Elektroenergie E.DIS AG Störungshotline (Festnetzpreis 3,9 ct/min; andere Preise	0180 / 12 13 14 aus den Mobilfunknetzen möglich		
Wasser Wasser Nord Entstörungsc	lienst 03303 / 5321	30	
Abwasser Hohen Neuendo	orf		
Curth & Wolter	03303 / 50 19 0172 / 3 01 08		
Abwasser Birkenwerder			
Zweckverband "Fließtal" Havarie-Nr.	03303 / 29 77 0800 / 50 70 8		
Zentraler Arztnotdienst Polizeiposten Hohen Neue	116 1 endorf 03303 / 50 30		

Kostenlose Notrufnummer für Frauen, die häusli-

0800 / 16 60 16

cher Gewalt ausgesetzt sind

Borgsdorf

Montag

(im Club)

14.00 Uhr

18.07.	14.30 Uhr	Geschichtsfreunde Borgsdo
	(im Club) 15.00 Uhr 14.00 Uhr	Spielezirkel + Kaffee Kreativzirkel
,	09.30 Uhr 14.00 Uhr	SenTaBo (Sportlerheim) Rhythm. Gymnastik (Club)

Vorstandssitzung mit Helfern

jeden 10.00 Uhr Nordic Walking (S-Bahnhof)

Ausflug am 7. Juli

Donnerstag

Besuch der Königlichen Gartenakademie in Berlin Dankeschönveranstaltung für die fleißigen Helfer

> Angebote der Volkssolidarität Juli 2016



Seniorenaustausch mit polnischen Gästen

Stadt Hohen Neuendorf | Seit 2013 gibt es die Seniorenpartnerschaft zwischen Seniorinnen und Senioren der Partnerstädte Hohen Neuendorf und Janów Podlaski (Polen).

In diesem Jahr folgt eine Gruppe polnischer Senioren vom 11. bis zum 16. Juli der Einladung der Volkssolidarität Hohen Neuendorf, die Gegend rund um die Bienenstadt zu erkunden und ihre deutschen Gastgeber kennenzulernen.

Am ersten Tag werden die polnischen Gäste in der Volkssolidarität, am zweiten Tag vom Bürgermeister im Rathaus begrüßt. Ein Stadtrundgang durch Hohen Neuendorf, kreatives Arbeiten im Seniorenclub Bergfelde, eine Radtour nach Oranienburg und die Teilnahme am Sommerfest der VS-Gruppe stehen dabei ebenso auf dem Programm wie ein Ausflug nach Potsdam, ein Spielenachmittag und ein gemeinsamer Abend mit Tanzgruppen und Chören am Vorabend der Abreise. Untergebracht sind die Gäste in den privaten Quartieren ihrer Gastgeber, mit denen sie zusätzlich individu-

ell gestaltete Zeit verbringen können.

Projekte aus Bürgerhaushalt 2016 beschlossen

Stadt Hohen Neuendorf | Über 200 Vorschläge reichten die Hohen Neuendorfer für den diesjährigen Bürgerhaushalt ein. Über 600 Bürgerinnen und Bürger wählten in der Abschlussveranstaltung Mitte April ihre Lieblingsprojekte aus. In ihrer Sitzung am 25.5.2016 beschlossen die Stadtverordneten folgende 13 Projekte zur Umsetzung:

- 1. Ausbesserung der Sanitäranlagen im ehemaligen Arbeitslehrezentrum in der Karl-Marx-Straße für den Ving Tsun Kampfsportverein (806 Stimmen, Erstplatzierung Kategorie "Sport")
- 2. Elektronische Anzeigentafel für den Rudolf-Harbig-Sportplatz (188 Stimmen)
- 3. Erneuerung des Netzes am Soccer-Court Sportplatz Niederheide (132 Stimmen)
- 4. Starthilfe für Flüchtlinge: Deutschbuch und Schreibmaterial (110 Stimmen, Erstplatzierung Kategorie "Kultur")
- 5. Fußballplatz in Borgsdorf (108 Stimmen, Erstplatzierung Kategorie "Stadtteilprojekte")
- 6. Anschaffung technische Ausstattung für ein "Sommernachts-Open-Air-Kino" (100 Stimmen)
- 7. Öffentliche Bücherschränke für Bergfelde und Hohen Neuendorf (41 Stimmen)

- 8. Umgestaltung von kostenintensiven und ökologisch geringwertigen Rasenflächen zu mehrjährigen Blühinseln (34 Stimmen)
- 9. Einrichtung eines Stadtgartens für Bürgerinnen und Bürger (33 Stimmen)
- 10. Zugang zur Havel Niederheide (32 Stimmen)
- 11. Tischtennisplatte Wolfsee (27 Stimmen)
- 12. Litfaßsäule als Pilotprojekt (23 Stimmen)
- 13. Piktogramme für Abfallbehälter (3 Stimmen)

Im Stadtentwicklungsausschuss diskutiert, aber nicht zur Beschlussfassung empfohlen, wurden: ein zweites Fußballtor für den Schulhof der Grundschule Borgsdorf (283 Stimmen), die Restaurierung der Rotpfuhle (139), ein Radweg von Borgsdorf/Pinnow zum Bernsteinsee Velten (80), eine Flussbadestelle an der Havel (50), kostenfreie Laubentsorgung (37), ein Mehrgenerationen-Treffpunkt (36) und die Video-Überwachung der Fahrradständer am S-Bahnhof Hohen Neuendorf (22) (Begründungen im Protokoll vom 11.05. im Ratsinformationssystem).

Die Verwaltung ist nun beauftragt, die beschlossenen Projekte möglichst noch in diesem Jahr umzusetzen bzw. zur Realisierung im kommenden Jahr

Ehrungen vom Deutschen Feuerwehrverband

Oranienburg | Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbands Oberhavel wurden mehrere Feuerwehrkameraden und Politiker für ihre Verdienste um die Feuerwehren im Landkreis gewürdigt. Die Feierlichkeiten fanden am 21.5. in der Orangerie in Oranienburg statt.

Aus Hohen Neuendorf erhielten folgende Kameraden Auszeichnungen aus den Händen von Hartmut Ziebs. dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbands:

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber:

Uwe "Lumpi" Schröder, Leiter Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf seit 1990

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Bronze:

Jörg Wollanke, Oberlöschmeister und Gerätewart vom Löschzug Borgsdorf

Ehrenmedaille der Deutschen Feuerwehr:

Maritta Wilczewski, Ehefrau des ehemaligen Stadtbrandmeisters Detlef Wilczewski

Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber: Tobias Hähnel, Jugendfeuerwehrwart vom Löschzug Bergfelde



Robert Röhl, Maritta Wilczewski, Jörg Wollanke, Tobias Hähnel, Detlef Wilczewski (v.l.) und Uwe Schröder

Eine Auszeichnung des Polnischen Feuerwehrverbandes erhielt Hohen Neuendorfs ehemaliger Stadtbrandmeister Detlef Wilczewski.

Wer Interesse daran hat, ebenfalls Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf zu werden, kann sich beim amtierenden Stadtbrandmeister Robert Röhl unter der Telefonnummer 0170 - 4636639

Mandat niedergelegt

Stadt Hohen Neuendorf | Aus beruflichen und persönlichen Gründen legt Matthias Schwanke mit Wirkung zum 30.6.2016 sein Mandat für die Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf Matthias Schwanke legt sein

Fraktionsvorsitzen-



nieder. Der stellvertreten- Mandat zum 30.06. nieder

de vom Stadtverein gehört dem Gemeindeorgan seit 2008 an. Zuletzt war der 53-Jährige Mitglied im Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschuss sowie im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss.

Für Matthias Schwanke rückt voraussichtlich Dr. Bernhard Böckelmann nach, der seit 2014 als sachkundiger Einwohner für den Stadtverein im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss sitzt.

Nutzung der Ladesäulen

Stadt Hohen Neuendorf | Über die Nutzung der vier Elektroladesäulen im Stadtgebiet informierte Bürgermeister Steffen Apelt in der letzten SVV. Im Zeitraum vom 9.6.2015 bis 24.5.2016 (349 Tage) erfolgten demnach 357 Ladevorgänge, also im Schnitt etwas mehr als einer pro Tag. Hauptnutzer ist dabei das städtische Elektromobil mit 94 Ladevorgängen. 161 Ladevorgänge lassen sich acht Inhabern registrierter Ladekarten zuordnen, die anderen 102 Ladevorgänge erfolgten über das Mobiltelefon der Nutzer. Am meisten wird die Ladesäule am Rathaus frequentiert, gefolgt von den Elektrotankstellen am S-Bahnhof Hohen Neuendorf, Borgsdorf und Bergfelde.

Insgesamt tankten die Nutzer 3.638 Kilowattstunden. wodurch Kosten in Höhe von ca. 964 Euro entstanden (26,5 Cent pro kWh), die die Stadt im Rahmen des einjährigen Pilotprojektes zum kostenfreien Aufladen für die Nutzer übernimmt.

Ein Trend zur wachsenden Nachfrage ist im letzten Jahr nicht ersichtlich gewesen. Obwohl die Anzahl der Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet seit Inbetriebnahme der Elektrotankstellen von vier auf 22 Fahrzeuge gestiegen ist, spiegelt sich dies nicht in einer höheren Nachfrage nach öffentlichen Ladestationen wider.

Die Verwaltung soll nun prüfen, ob das Pilotprojekt zur kostenfreien Nutzung der öffentlichen Ladesäulen fortgesetzt werden soll.

Sitzungstermine

Hohen Neuendorf

30.06.2016	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich
05.07.2016	18.30 Uhr	Stadtentwicklungs- u. Umweltausschuss	öffentlich
07.07.2016	18.30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
12.07.2016	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich
14.07.2016	18.30 Uhr	Bau-, Ordnungs- u. Sicherheitsausschuss	öffentlich
19.07.2016	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
21.07.2016	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich
09.08.2016	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich

Termin Schiedsstelle:

Sprechstunden: jeden 1. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf Nächste Termine: Dienstag, 5. Juli 2016

Birkenwerder

28.06.2016	18.30 Uhr	Ortsentwicklungsausschuss	öffentlich
05.07.2016	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
12.07.2016	18.30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
14.07.2016	18.30 Uhr	Gemeindevertreterversammlung	öffentlich
19.07.2016	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich

Termin Schiedsstelle:

05.07.2016 16.00 – 18.00 Uhr 1. Stock, Zimmer 201

Die nächsten Nordbahn-Nachrichten erscheinen am 23.07.2016

"Menschen 2015" auf Stadtempfang ausgezeichnet

Stadt Hohen Neuendorf l Über 100 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit folgten der Einladung von Bürgermeister Steffen Apelt zum Stadtempfang am 16. Juni in die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule.

In seiner Rede ließ der Bürgermeister die letzten Monate Revue passieren, erinnerte an seine elf Wahlversprechen und skizzierte, welche er bereits wie auf den Weg gebracht hat (siehe 100-Tage-Bilanz auf Seite 2). "Bürgermeister zu sein, ist allerdings wohl ein Langstreckenlauf", räumte er ein, dass sich nicht alles Wünschenswerte sofort umsetzen ließ. Er kündigte an, den Stadtempfang zukünftig als Bürgerfest mitten in der Stadt ausrichten zu wollen: "Ich muss von dieser Idee nur noch unsere Stadtverordneten überzeugen, da hierfür ein höherer Mitteleinsatz notwendig ist", warb er für das Anliegen.

Den Ball griff der SVV-Vorsitzende Dr. Raimund Weiland in seiner anschließenden Ansprache auf. "Die Umsetzung großer Vorhaben in unserer Stadt gelingt nur mit Unterstützung durch die Stadtverordneten. Entscheidend hierbei ist auch der Umgang miteinander", betonte er. Er hob hervor, dass Bürgerbeteiligung in Hohen Neuendorf einen hohen Stellenwert habe, von der Anwohnerbeteiligung beim Straßenausbau bis hin zum Bürgerhaushalt. Mit der Etablierung von Beiräten für zum Beispiel Jugendliche gelte es, weitere Formen der Bürgerbeteiligung zu schaffen.

Verleihung des Ehrenamtspreises

Zum Höhepunkt des Abends gehörte, unter dem Motto "Menschen 2015", die Auszeichnung besonders engagierter Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer mit dem Ehrenamtspreis der Stadt. Diesen erhielten: Die Borgsdorferin Susanne Mosch für die Initiierung einer Willkommensinitiative für Flüchtlinge in Borgsdorf, stellvertretend für alle hier Aktiven.

Margarete Fieting aus Bergfelde für ihr unermüdliches Engagement in ihrem sozialen Umfeld, von der Etablierung des Festes der Generationen, der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Bergfelde, der organisatorischen Mithilfe beim Schulhoftreiben bis hin zur Leitung des Seniorennachmittags in der Kirchengemeinde und der ehrenamtlichen Betreuung von Senioren im Seniorenstift "Elisabeth".

Marian Przybilla erhielt die Auszeichnung für den Aufbau des Naturschutzturms Bergfelde als Umweltbildungsstätte, aber auch als Gedenkstätte für die Maueropfer, die hier ums Leben kamen.

Viktor Makowski engagiert sich seit Jahren aktiv in Sachen Klimaschutz, vom energetischen Eigenheim, über die Mitentwicklung des Klimaschutzkonzepts der Stadt bis hin zu seiner Arbeit als Leiter einer Imker-AG an der Grundschule Niederheide. Dr. Gertraud Mohr wiederum wurde für ihren Einsatz als Vorsitzende des Seniorenbeirats für die über 7.500 Senioren in der Stadt ausgezeichnet. Da sie urlaubsbedingt nicht anwesend sein konnte, wird ihre Ehrung in der Stadtverordnetenversammlung nachgeholt.

Entspannter Abend bei bestem Wetter

Das kulturelle Rahmenprogramm gestalteten Mitglieder der Musikschule Hohen Neuendorf mit der Kinder-Kurzoper "Küchenkakophonie". Als Solisten brillierten Anton Schnelle als Sprecher und Laura Thom als Huhn und Nudelsuppe. Eine Spendenbox warb um finanzielle Unterstützung für den 2013 verunglückten Hohen Neuendorfer Jungen Arne William für die Fortsetzung seiner Delfin-Therapie. Später am Abend regierte dann König Fußball: Für das EM-Gruppenspiel Deutschland gegen Polen hatten die Organisatoren des Stadtempfangs extra ein Public Viewing aufgebaut. Mehr Fotos vom Stadtempfang gibt es auf der Internetseite der Stadt unter www.hohen-neuendorf.de



Marian Przybilla, Margarete Fieting, Susanne Mosch, Viktor Makowski (v.l.) und Dr. Gertraud Mohr (nicht im Bild) sind die Ehrenamtspreisträger 2016 der Stadt Hohen Neuendorf.



Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2 16540 Hohen Neuendorf (03303) 528 0 Fax: (03303) 50 07 51 Hohen Neuendorf im Internet: http://www.hohen-neuendorf.de

Bürgermeister:	☎ 528 112
Sekretariat:	≈ 528 113
Ordnungs- und Sozialamt:	5 28 116
Standesamt:	a 528 120
Bau- und Grünflächendienste:	5 28 122
Finanzservice:	5 28 124
Redaktion Nordbahnnachrichten	5 28 145

Nordbahn-Nachrichten

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet
Erscheint im Märkischen Medienhaus GmbH & Co. KG
Lehnitzstraße 13, 16515 Oranienburg
Telefon o 33 01 / 59 63-10, Telefax o 33 01 / 59 63-33
Anzeigenleitung: André Tackenberg
Vertrieb: Die Nordbahn-Nachrichten erscheinen mtl. als Beilage
in der Verbraucherzeitung MÄRKER Oranienburg
in der Stadt Hohen Neuendorf und Gemeinde Birkenwerder
und sind außerdem erhältlich in den Verwaltungen.

Die Nordbahn-Nachrichten sind zu beziehen unter Telefon o 33 o1 / 59 63 o gegen eine Zustellgebühr in Höhe von 1,53 E Herausgeber: Stadtverwaltung Hohen Neuendorf V.i.S.d.P.: Steffen Apelt, Bürgermeister Autorenbeiträge sind namentlich gekennzeichnet

Sommerfest vom Kulturkreis

Stadt Hohen Neuendorf I Im Hof der Remise ging es am 11. Juni wie immer bunt zu, wenn der Kulturkreis zu Veranstaltungen einlädt. Vereinsmitglieder und Gäste, darunter Bürgermeister Steffen Apelt und zahlreiche Stadtverordnete, trafen sich zu Gesprächen, zum Grillen und lauschten der musikalischen Darbietung des Chores Cross Over sowie der Band "GoodTimes".

Vereinsvorsitzende Angelika Stobinski betonte, dass der Verein den Kulturbegriff weit fasse und sich daher in die Lebensgestaltung in der Kommune einbringe so-

wie demokratischen Austausch und die aktive Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Ideologien suche.

Seit seiner Gründung hat der Kulturkreis 600 Veranstaltungen in der Stadt realisiert. Eine weitere ist in Vorbereitung:



Simone Köhler, Vereinsmitglied und Hobbyfotografin lädt gemeinsam mit dem somalischen Fotojournalisten Guled Farah (Foto) alle Interessierten zu gemeinsamen Exkursionen unter dem Thema "Mein Bild von dir - der Blick auf das Fremde" ein, um vielleicht auch neue Blickwinkel zu finden. Simone Köhler freut sich über Rück- und Anmeldungen unter 0176 - 83 38 83 40.

Schuhmachermeister wird 101



Borgsdorf | Schuhmachermeister Robert Röthig war seit 1953 eine Institution in Borgsdorf. Wenn er heute durch die Straßen geht, trifft er immer noch viele Bekannte. Zum 101. Geburtstag am 28. Mai gratulierte Bürgermeister Steffen Apelt mit Blumen und begrüßte den Jubilar inmitten einer Schar von Damen beim Kaffeetrinken. "Wann, wenn nicht jetzt?", parierte er den augenzwinkernden Hinweis des Bürgermeisters.

Gute Gene, zeitlebens viel Sport und wenig Alkohol sind die Geheimnisse des gebürtigen Altmärkers für ein langes, erfülltes Leben. Seit 1947 hat er zudem keine Zigarette mehr geraucht und genießt die gute Borgsdorfer Luft und den Blick ins Grüne aus der Seniorenwohnanlage am Dornbuschweg. Nach dem Krieg kam der gelernte Versicherungskaufmann nach Borgsdorf und fing neu an. Die Familie mit zwei Töchtern und heute vier Enkeln lebte immer gerne in Borgsdorf.



Sekretariat **a** 03303 / 290- 128 Kasse/Vollstreckung **a** 03303 / 290-108 **a** 03303 / 290- 115 Steuern ☎ 03303 / 290- 135 ☎ 03303 / 290- 143 Bildung & Soziales Bauverwaltung Umwelt **☎** 03303 / 290- 132 Ordnung & Sicherheit **a** 03309 / 290-133/134 Gewerbe/Feuerwehi **☎** 03303 / 290- 125 Tourismusbüro **a** 03303 / 596 0658